

Dillingen, den 27 Juni 1878.

Am faste hat' ich zu oft meine solenne Malen nicht
in die Luft fließen lassen, sondern, wie es die
das Gesehene mit Gewissensbündel ladig, die sich nicht
sofort anmaßend die lange Zwischenzeit vom 24. Mai
mir aufgelassen hatte, am 25. Juni noch die zu halten.

Um da bin ich nun freigelegt worden und die unaufrichtige
seltene Mogen des Lebens nicht weiß nachsicht
von der unwilligen Nachlässigkeit meiner Geliebten
das nicht noch haben zu fürchten. Der Anlass
Jahre zu schreiben, was außer dem einen, der
zu allen Lebensstücken in Jahren recht ist
nicht selbst Lebensfülle - unwillig, damit
früher die Gedänge der Nörringen, welche die
erfahrene Reise der Missilung nicht wollten
aufkommen lassen. Am Natatien sollte zu
geschrieben werden, das was ja auch nach dem
Dinner, aber das nicht die letzten zum Aufgang
nicht niedriger Zickel, die,

amlich soll ein Mißverstand gegen den besten Wohlstand
des Hofes machen muß. Dagegen bin mir das Lieben,
daß sie wohlallertum nicht zu kurz dabei kommen soll.

Mit Glückwunschschreibern nur freudigarm, als
er gegen einen der letzten vergangenen Gabenblagen
begrißte, sah' ich zu begreifen! In Sammlung, Mann
bist, köstlichste Gut Ihr letzter beglückender Brief
mir gemeldet, sah' ich bang und unersinnlich mit
Ihrer Mißthat. Niemand anzugehen, jetzt noch
auf unter den ~~Ver~~lastungen der Vergangenheit -
mir sah' ich Ihren Brief nicht fallen müß, sah' ich
ja mir zu Last noch Augen. Daß Sie mir
bleiben müßten, ohne späteren Anstand bei Sie
Selber befürchten zu müssen, giebt mir einen so
molligen Besichtigung, wie ich Sie, immerzeit daran
gemöht, für die, die mannen Gegen am höchsten
sind, nachblieb Mühe zu sagen, schon lange,
lange nicht mehr anführen sah. Ein unend



Jahr auf solchem und besichtigtem Landgrundst. be-
gonnen - ein freundl. Blickt ab und an! Und was
das Güter/Sammelt bis an seinen Eingangs. Franz
das Landvermaß, der in solchem Jugend gleich
binn an den Tisch in der großen Ausgabe des Talb.,
nachzugehen mit den verschiedenen Nothfällen und
allen überflügelt! Das Glückliche unser noch
mit seiner leidenschaftlichen Kränze! - über
den Ursach, liebste Freundin, ist Frau mühselich,
Kränkungen gegenüber sehr bitterlich und
Gibt es ihm nicht ein Jährl, gibt es ein
Möglichkeit, dem Unfall zu sein, was aus
Zukunft, mit einem der Anfänge Pflichten
nicht zu lassen haben will, als Fortsetz. offener?
Wir müssen bringen, und wir dazu auf
im Jährl. und noch in der Dürftigkeit zu helfen,
die immer ist man, mag es halt uns klar
genommen sein, sind wir in das annehmen
oder nicht - In jüng

Kann man nun also sein, nur den Lauf mit
dieser Hasenung aufnehmen, die besser, als irgend
etwas anderes, der Menschheit über sich selbst
beruht. - Da gilt es doch noch allem Dingem
die Noth unserer Menschheit, daß Niemand in der That
linget, an die ein Jeder nur für sich aufpassen
muß, die der Nachfolgenden nicht aus dem Wege
geräumt werden können. - Sind missglückte,
nochmal gaffellose so bedenklich ja noch für
nicht gleich zu sein. Aber, ist nicht ^{früher} ohne Sorgen,
nicht fröhlich, die Arbeit ganzlich, können ja doch
das zu merken. - Gegen die Trennung, als Probe
gesehen, die nicht nur die noch Abwesenheit der
behalten kann, läßt sich nicht leicht nehmen
- wenn sie nur ~~schon~~ genug nicht - fünf
malen, zu sein die nicht, kann es noch nicht nicht
das zu kommen, nicht gebührendermaßen mit
Ihnen, lieber Freundin zu ängstigen

zu ruzant find ist, die simmlifan frölich.
 In dem ungesamnt ist allzünftige Mailand
 toben zu Cassa.

Mit sorgsamem Kunst auf angelegten zu blickend
 fällt es in dem Moment, wo die lieblich Land
 unimend Natter Robert, von Ranzan Land, in
 der Jmispall zwischen Natter und Bräutigam nun
 bald drei Jahre hindurch beständig ruhen, wie aber
 vorübergegangen, Marsa gung. Jodis ist bei
 Jhrer Torg auf die mäßliche Seite, um Jhr brief
 mit Juch keine so ganz Natur in Jhr und die
 übrige Hand der Ansfälligkeit nicht so Jhring
 ein in Jhrer Fall. - In der selben Weise, wo willens,
 unter angsänstern Gaststätten die Annsausis
 der nun in die Annsausisfall Natter und Jhr
 wie bis zu noch unbekanntes Mittel mein
 ganz Jhr Natur mit Annsausis Natter fortsetz,
 bekam es einen Gast in Quasins (frölich)

Gillars, was; in die die mol schon auch offenbar
beifügen müssen, sind mit ihm kraftlos eingestuft
Namen für „classische“ Römische sind die
Königin gemischtes (Kakka) und ein alter
am 18. März in der Dichtkunst aufgeführt ist.

Ich habe ganz gute Tage mit ihm verbracht, immer
gibt man mir für den Tag gar zu sehr die fatalen
Ordnungsfähigkeit durch die Götter. Gillars hat
mir noch drei Tage mehr verfallen. -

Übermorgen geht der König nach Frankreich
Ich habe mich in diesen Tagen noch viel zu thun,
auf mich so häufig unterworfen, daß ich die Gnade
danken über Alles, was ich schreiben wollte, mit
der besten Miß nicht zusammenfassen kann. -

Über den Himmel haben mich sehr zur Erfüllung
des höchsten gelingenden Dankschiffen freigegeben,
malte. Die Fortsetzung wird bei größtem Rufe
folgen. Nur zu dem innigsten Tag und immer
brüßlich immer, unbedingt gegeben hat ich mich noch
Raum - Tausend Gnade an die Heiligen noch dem Heiligen
Benjamin.



Gegenstand für die gütigen Mitwirkung des Grafen auf demselben.